



Anstalt des öffentlichen Rechts	D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12 Post: D-20453 Hamburg Telefon: 040 42831-0 Fax: 040 42831-1700 Internet: www.statistik-nord.de	D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17 Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel Telefon: 0431 6895-0 Fax: 0431 6895-9498 E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de
Sitz Hamburg Standorte: Hamburg und Kiel	E-Mail: poststelle@statistik-nord.de	E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

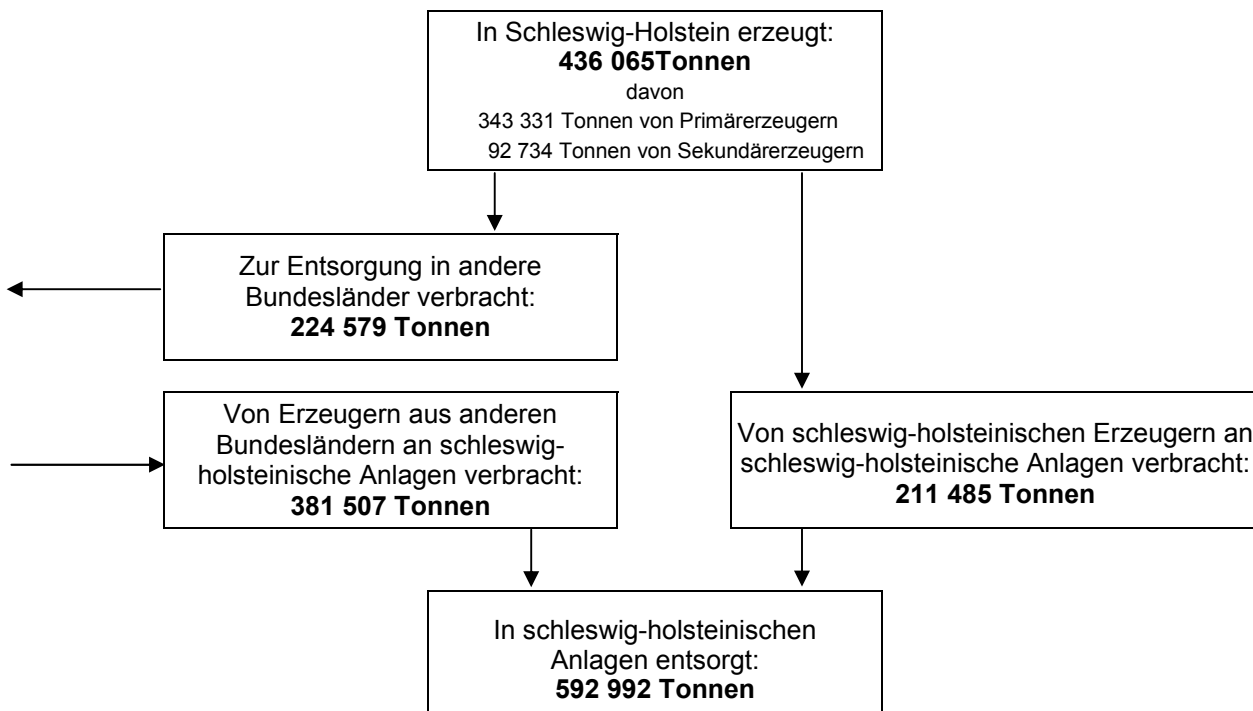
Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: jan.froehling@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein 2005

Die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen, auch Sonderabfälle genannt, unterliegt wegen der damit verbundenen Umweltrisiken einer strengen Nachweispflicht. Das so genannte Begleitscheinverfahren registriert lückenlos die einzelnen Vorgänge der Sonderabfallentsorgung. Die dabei gewonnenen Daten über Art und Menge der von den Abfallerzeugern abgegebenen, von Abfalltransporteuren beförderten und schließlich von den Abfallentsorgern angenommenen Abfälle werden in Schleswig-Holstein von der Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen (GOES) zentral erfasst. Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein wertet die so gewonnenen Daten im Rahmen der Umweltstatistiken jährlich aus.

Über das Begleitscheinverfahren wurden im Jahr 2005 insgesamt 436 000 t in Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle registriert, darunter auch 93 000 t Abfälle von Sekundärerzeugern. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Menge in Schleswig-Holstein erzeugter Sonderabfälle damit um 8 Prozent zu. Mengenmäßig wichtigste Sonderabfälle waren Bau- und Abbruchabfälle (179 000 t, Vorjahr 160 000 t), Abfälle aus Abfall-, Abwasserbehandlungs- und Wasserversorgungsanlagen (49 000 t, Vorjahr ebenfalls 49 000 t) und Ölabfälle (34 000 t, Vorjahr 36 000 t). Von den hierzulande erzeugten 436 000 t Sonderabfällen verbrachten die Abfalltransporteure 211 000 t an schleswig-holsteinische Entsorgungsanlagen und 225 000 t an Anlagen im übrigen Bundesgebiet. Da rund 382 000 t Sonderabfälle von Erzeugern aus anderen Bundesländern zur Entsorgung an hiesige Anlagen geliefert wurden, betrug die Menge der in Schleswig-Holstein entsorgten Sonderabfälle im Jahr 2005 insgesamt 593 000 t. Das sind zwar 11 Prozent weniger als im Vorjahr, Schleswig-Holstein ist damit weiterhin ein bedeutendes Importland für besonders überwachungsbedürftige Abfälle: Nur 36 Prozent der im Lande entsorgten Sonderabfälle stammten aus Schleswig-Holstein, der Rest dagegen aus anderen Bundesländern.



## Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).  
Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1.

## Begriffserklärungen

Abfälle	Bewegliche Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.
Begleitscheinverfahren	Um möglichen Schaden von der Umwelt abzuwenden, ist die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen nur auf behördlich zugelassenen Entsorgungswegen gestattet. Das Begleitscheinverfahren erfasst lückenlos den Weg des Sonderabfalls vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis hin zum Abfallentsorger und ermöglicht so der zuständigen Behörde, in Schleswig-Holstein ist dies die GOES (siehe dort), eine Kontrolle der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen. Die GOES stellt die Begleitscheindaten für die statistische Auswertung gemäß § 4 Umweltstatistikgesetz jährlich zur Verfügung. Bundesgrenzen überschreitende Abfallimporte oder -exporte werden in dieser Statistik nicht ausgewiesen.
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle	Abfälle, die im Sinne von § 41 Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz – KrW-/AbfG nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst. Die Einstufung von Abfällen nach ihrer Überwachungsbedürftigkeit regelt die Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV) vom 10. Dezember 2001.
Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)	Seit dem 1. Januar 2002 gültiges gemeinschaftsrechtlich harmonisiertes Abfallverzeichnis. Die Gliederung der Abfallarten erfolgt im EAV im Wesentlichen branchenspezifisch.
GOES	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen. Gemäß § 11 Landesabfallwirtschaftsgesetz als zentrale Stelle für die Überwachung der Sonderabfallentsorgung behördlich zuständig.
Primärerzeuger	Primärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik die Produzenten der Abfälle. Die von den Primärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Sekundärerzeuger	Als Sekundärerzeuger werden sowohl Entsorgungsunternehmen bezeichnet, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen, als auch solche, die Abfälle behandeln oder vermischen und damit deren Natur und Zusammensetzung verändern (Abfallveränderer im Unterschied zum Erzeuger). Bei der endgültigen Entsorgung der Abfälle treten die Sekundärerzeuger im Begleitscheinverfahren an die Stelle des Abfallerzeugers, bei denen diese Abfälle ursprünglich angefallen sind. Die von den Sekundärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Wirtschaftszweig (WZ)-Nummer	Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Abfallerzeuger ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. Die Ergebnisse werden nach Wirtschaftszweigen auf der Ebene der zweistelligen WZ-Nummern (Wirtschaftsabteilungen) abgebildet.

## Zeichenerklärung

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu
- nichts vorhanden

# 1. In Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers 2005

Kenn- ziffer	Abfallarten ----- Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonder- abfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	<b>Insgesamt</b>	<b>806</b>	<b>436 065</b>	<b>211 485</b>	<b>224 579</b>
	<b>Primärerzeuger zusammen</b>	<b>727</b>	<b>343 331</b>	<b>168 525</b>	<b>174 807</b>
EAV- Schl.- Nr.	<b>Nach Abfallarten</b>				
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	3	3 086	–	3 087
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	49	3 669	718	2 951
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	69	17 578	2 105	15 472
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	56	1 382	826	556
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	12	2 407	1 454	953
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	50	4 194	224	3 971
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	72	8 175	4 361	3 814
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	142	34 044	17 939	16 105
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	32	1 038	493	545
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	108	3 599	2 511	1 087
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	123	26 043	16 784	9 258
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	315	178 620	108 513	70 108
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	30	48 999	3 501	45 499
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	73	8 950	8 028	921
	Übrige Abfallarten	x	1 547	1 066	480
WZ- Schl.- Nr.	<b>Nach Wirtschaftszweigen</b>				
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	5	5 337	1 669	3 668
15	Ernährungsgewerbe	18	1 508	1 243	265
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	6 951	4 034	2 917
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	38	19 319	2 268	17 050
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	13	1 544	711	833
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	3 134	170	2 964
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	32	2 219	504	1 716
29	Maschinenbau	41	3 117	1 124	1 993
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herst. von Uhren	8	1 296	266	1 029
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	1 438	148	1 290
35	Sonstiger Fahrzeugbau	15	5 896	3 880	2 017
41	Wasserversorgung	6	3 834	38	3 796
45	Baugewerbe	116	26 813	20 421	6 392
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	58	1 907	501	1 406
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	44	25 688	1 314	24 375
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	16	1 512	284	1 228
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	18	16 522	8 062	8 461
74	Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	11	1 025	729	296
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	71	50 968	38 919	12 049
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	61	141 433	69 866	71 568
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5	1 363	26	1 338
	Übrige Wirtschaftszweige <sup>1</sup>	x	20 507	12 352	8 158
	<b>Sekundärerzeuger</b>	<b>79</b>	<b>92 734</b>	<b>42 960</b>	<b>49 773</b>

<sup>1</sup> einschließlich Haushalte

## 2. In Schleswig-Holstein entsorgte Sonderabfälle nach Art der Abfälle 2005

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger <sup>1</sup>	Entsorgte Sonderabfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Schleswig-Holstein	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	<b>Insgesamt</b>	<b>128</b>	<b>592 992</b>	<b>211 485</b>	<b>381 507</b>
	davon				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	.	.
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	.	.	.
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	6	2 224	707	1 517
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	8	1 161	994	167
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	13	39 557	2 227	37 329
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	10	2 601	1 442	1 159
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	8	5 201	1 522	3 679
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	2	.	.	.
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	3	272	224	48
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	12	6 809	4 532	2 278
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	31	33 916	20 190	13 726
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	12	2 274	886	1 388
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	17	6 424	3 746	2 675
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	51	25 705	18 214	7 489
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	68	291 618	141 793	149 825
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	378	286	91
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	13	155 477	3 679	151 798
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	29	15 957	10 900	5 055

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen